

# Jeder Tropfen zählt

**E**in Horror! Der Liter Diesel kostet über 1,20 Euro. Da ist jedes Mittel recht, um den Kraftstoff-Durst im Fuhrpark zu reduzieren. Über zehn Prozent des Spritverbrauchs hängt von der Art des Fahrens ab – ein enormes Sparpotenzial!

In Zusammenarbeit mit dem TRUCKER rief der Tankkarten-Spezialist DKV Euro Service deshalb zum „Eco-Profi“ auf. 25 Fahrer – Chauffeure von DKV-Kunden und die Gewinner der Ausschreibung im TRUCKER – traten am 15. September an, um zu erfahren, was eine Schulung bewirken kann.

DKV und TRUCKER luden 25 Fahrer zum **Eco-Profi-Spritsparwettbewerb** ein. Das Ergebnis zeigt, dass sich Schulung lohnt.



**EINWEISUNG** Walter Berger vom DKV-Marketing erklärt die Regularien

Am Vorabend der Challenge trifft sich die muntere Truppe zur Unterweisung. Die Regeln sind einfach und entsprechen dem üblichen Prozedere bei einem Eco-Training: Auf einer ausgewählten Strecke dreht jeder Fahrer nach ganz persönlichem Fahrstil eine Nullrunde.

## Fahren – schulen – sparsamer fahren

Anschließend folgt eine detaillierte Unterweisung, die Fehler werden ausgewertet, und ein Fahrertrainer gibt Tipps, wie man sparsamer fahren kann. Zum Schluss geht es noch einmal auf Tour, um das Gelernte auf der Straße umzusetzen.



**MUNTERE TRUPPE**  
„Eco-Profis“ und Fahrertrainer

Für Entspannung zwischen den stressigen Touren sorgen eine Masseurin und das interessante Rahmenprogramm zu den Themen Ladungssicherung und Digitaler Tachograf. Vor Ort ist auch Truck-Racer Gerd Körber mit seinem Rennbolide und erklärt geduldig die Technik des über 1000 PS starken Lasters.

## Die schwierige Strecke fordert Konzentration

Um Praxisnähe herzustellen, kommen alle Schulungsfahrzeuge – identische Actros 1844 mit 39 Tonnen Gesamtgewicht – von der Spedition Rothermel. Die Nicht-Actros-Fahrer bekommen eine intensive Unterweisung auf den Fahrzeugen durch Sarah Wirth, Berufskraftfahrerin bei Rothermel, und TRUCKER-LKW-Tester Gerhard Grünig.

Fahrertrainer Hubertus Lodes hat eine knackige Strecke ausgesucht. Start- und Zielpunkt ist der Autobahn Berg an der A9.



### RAHMENPROGRAMM Wie geht's mit dem Digi-Tacho?

Eine schwierige Landstraßenetappe, ausgehend von Bad Loberstein, führt in weitem Bogen durchs thüringische Hinterland zurück über die Autobahn ans Ziel. Derbe Steigungen wechseln sich hier mit heftigen Gefällen ab, samstaglicher Ausflugs-Verkehr und zahlreiche Baustellen fordern vorausschauendes Fahren. Die Steigungen auf der A9 lassen die Wahl zwischen hochtourigem Kraxeln und niedertourigem Kriechen.

Voll konzentriert geht es auf die Runde eins. Anatoli Volkov, Fahrer eines Actros der ersten Generati-

on, ist voll in seinem Element. 1,2 Millionen Kilometer hat er bereits auf seinem betagten 1840er abgespult. Sein sanfter Fahrstil zeigt, warum der alte Mercedes problemlos so viele Kilometer abgespult hat. Trotz

Konzentration passiert Anatoli ein Fehler. Ein übler Rechtsknick, uneinsehbar, und sofort in eine zwölfprozentige Steigung: Der Gang passt nicht! Anatoli muss korrigieren, vermeidet gerade noch, stehen zu bleiben. ▶



**AUFMERKSAM** Nach der ersten Runde kommt die Schulung



**BEREIT** TRUCKER-Mitarbeiter Marcel Schmidt (r.) mit seinem Fahrern



**WOHLTAT** Zwischendurch eine entspannende Massage für die Fahrer

## Ein Training spart 4500 Euro





## AUFLOCKERUNG

Truck-Racer Gerd Körber kommt mit seinem Renntruck

Entschuldigend streichelt er die Schaltkonsole, redet dem fremden LKW gut zu. „Du weißt ja, die haben eine Seele und verstehen dich!“, nickt er erklärend.



## FACHSIMPELN

„Und, hast du dich auch verschaltet?“

Am Ende pendelt sich Anatolis Verbrauch bei 58 Liter pro 100 Kilometer ein. Die schwierige Strecke fordert ihren Tribut.

Nach der Tour geht es für die Fahrer zur Schulung. Der Trainer erklärt anhand der Fleet-

board-Ausdrücke, wer zu oft mit der Betriebsbremse gebremst hat und wer im ungünstigen Drehzahlbereich unterwegs gewesen ist.

Dann spricht der Fahrexperte von der Nutzung von Schwungspitzen, über Taktiken des vorausschauenden Fahrens und davon, wann man den Fuß vom Gas nehmen kann, ohne Tempo zu verlieren.



Zwei Wochen lang haben die Fahrer im Anschluss an die Schulung Zeit, mit dem eigenen LKW zu üben. Danach trifft sich die Truppe erneut.

Schon bei der ersten Tour legt Rico Kresse einen Traumverbrauch vor. Auch jetzt nutzt der Daf-Fahrer, in der elterlichen Spedition tätig, die Gunst der Stunde. In der Senke den Schwung



## HANDSCHLAG

DKV-Marketing-Chefin  
Ulrike Lukas ehrt  
Manfred Leitenmeier



**PRAXISNAH** Schulungs-Truck von der Spedition Rothermel

mitnehmen, rechtzeitig vor der Kuppe vom Gas, schon 200 Meter vor der roten Ampel rollen lassen - man merkt, Rico hält mit seiner kraftstoffsparenden Fahrweise das Familienkapital zusammen!

Am Ende gebühren  
Rico



**STOLZER GEWINNER** Hubertus Lodes übergibt die Siegerurkunde an Rico Kresse



**GASTGEBERIN** Sabine Kniebaum vom Autohof Berg

der Sieg und 1500 Euro Prämie. Ebenso erfolgreich gehen Maik Hagh-Lehner, Fahrer bei Helf Automobillogistik, und Selbstfahrer Manfred Leitenmeier aus dem Wettbewerb hervor. Maik bekommt 1000 Euro für Platz 2, Manfred kassiert 500 Euro.

### 1500 Euro Prämien und ein Gratis-Training

Zusätzlich winken den Unternehmen der erfolgreichen

Fahrer kostenlose Spritspar-Trainings. Dass sich die lohnen, hat der „DKV Eco-Profi“ gezeigt: Sparpotenziale im Bereich von sechs bis zehn Prozent während der Schulung und nachhaltig rund drei Prozent im täglichen Einsatz können im Fernverkehr über 4500 Euro pro LKW und Jahr sparen. Doch es gibt noch eine Menge zu tun. DKV geht mit dem „Eco Performance Award“ bereits in die nächste Spritspar-Runde.

GG



**SIEGER-TRIO** Umrahmt vom DKV-Team: Maik Hagh-Lehner, Rico Kresse und Manfred Leitenmeier (v. l.)